

Anfrage über einen frühzeitigen Ersatz des störungs- anfälligen Rollmaterials der Regio-Express-Züge der BLS auf der Strecke Luzern–Bern/Bern–Luzern via Entlebuch sowie über den Stand der Infrastrukturplanung auf dieser Strecke

eröffnet am 12. März 2013

Die Bahnlinie Luzern–Bern durch das Entlebuch wird seit einigen Jahren durch die BLS betrieben. Nebst den S-Bahn-Zügen S6 (Luzern–Wolhusen–Entlebuch–Willisau) und S7 (Wolhusen–Huttwil–Willisau) fährt stündlich ein Regio-Express-Zug (RE) von Luzern nach Bern und umgekehrt. Die BLS setzt auf dieser Strecke Pendelzüge EW III ein. Diese mit automatischen Kupplungen ausgestatteten Züge wurden 1973 bis 1975 von den SBB als Swiss-Express-Züge in Betrieb genommen, sind also gegen 40 Jahre alt. Gerade im Winter ist dieses Rollmaterial sehr störungsanfällig, und es ereignen sich überproportional viele Verspätungen und Zugsausfälle. Die Situation hat schon zu mehreren Berichterstattungen in den Medien geführt, und der Entwicklungsträger Luzern-West kämpft schon seit Jahren für einen Ersatz des Rollmaterials. Die BLS stellt derweilen einen Rollmaterialersatz erst im Jahr 2019 in Aussicht. Dies ist aus Sicht der Betroffenen (Pendler, aber auch Tourismus) unhaltbar.

Seit 2011 setzt die BLS auf den S-Bahn-Linien 6 und 7 modernes Rollmaterial (RABe 526 GTW) ein und betreibt erfolgreich das sogenannte «Flügelzugkonzept». Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Pünktlichkeit dieser S-Bahn-Verbindungen haben sich schlagartig verbessert. Ein Rollmaterialersatz beim Regio-Express könnte also dort auch eine Verbesserung bewirken.

Allerdings bestehen auf der besagten Linie auch Kapazitätsgrenzen. So sind für eine nachhaltig verbesserte Fahrplanstabilität und -verdichtung (beispielsweise Beschleunigung der Linie Willisau–Wolhusen–Luzern, Flügelung der neuen Regio-Express-Züge usw.) Investitionen in die Infrastruktur notwendig.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welches sind die Ursachen für die grosse Störungsanfälligkeit dieser Regio-Express-Züge?
2. Entspricht die aktuelle Verspätungsstatistik der RE-Verbindungen (gemessen während den Pendlerzeiten) noch den geforderten Qualitätsvorgaben von BLS und des Kantons als Besteller?

3. Steht der Kanton Luzern in Verhandlungen mit der BLS betreffend Qualitätssteigerung einerseits und frühzeitigem Ersatz des Rollmaterials andererseits, und sind schon erste Ergebnisse vorhanden?
4. Hat der Regierungsrat auch schon in Erwägung gezogen, nötigenfalls eine Neuausschreibung dieser Linie ins Auge zu fassen?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat das Risiko, dass durch den Teilrückzug des Bundes aus der Finanzierung des Regionalverkehrs, den kantonalen Sparvorgaben sowie durch das BLS-interne Sparprogramm «Gipfelsturm» der frühzeitige Ersatz des Rollmaterials gefährdet ist?
6. Wie ist der Stand der Planung betreffend Ausbau/Erneuerung der Bahninfrastruktur (Zuständigkeit liegt bei den SBB) sowie betreffend Planung der zukünftigen Bahnangebote auf der Linie Luzern–Bern durch das Entlebuch (Beschleunigung, Flügelung usw.)?

Peyer Ludwig

Dissler Josef

Roos Willi Marlis

Schmid Bruno

Duss-Studer Heidi

Kaufmann Pius

Lütolf Jakob

Kunz Urs

Meier-Schöpfer Hildegard

Schurtenberger Helen

Krummenacher Martin

Bucher Guido

Dahinden Erwin

Knecht Willi

Thalmann-Bieri Vroni

Knüsel Kronenberg Marie-Theres

Wüest Franz